

INHALT

KAPITEL 1 GRUNDLEGUNG.....	1
§ 1 EINFÜHRUNG.....	3
A. Einleitung.....	3
B. Programmatik, Gegenstand und Perspektive der Arbeit.....	4
C. Gang der Arbeit.....	27
§ 2 METHODISCHE GRUNDLEGUNG.....	33
A. Unionsverfassungsrechtsprinzipielle Konstitutionalisierung der gegenseitigen Anerkennung in Strafsachen.....	34
B. Funktional-rechtsvergleichende Erschließung der gegenseitigen Anerkennung in Strafsachen.....	52
C. Kriminalpolitikwissenschaftliche Erschließung der gegenseitigen Anerkennung in Strafsachen.....	62
§ 3 DOGMATISCHE GRUNDLEGUNG: EINE VORANSTELLUNG DES DOGMATISCHEN ERTRAGS DER ARBEIT.....	67
A. Der Ausgangspunkt und Sekundärrechtsvorbehalt in Art. 82 Abs. 1 UA 2 lit. a AEUV.....	68
B. Die Elemente des Art. 82 Abs. 1 UA 2 lit. a AEUV.....	70
C. Art. 82 Abs. 1 UA 2 lit. a AEUV im Spiegel anderer Governancemodi und Kompetenzvorschriften.....	83

KAPITEL 2 DAS ANERKENNUNGSOBJEKT	91
§ 4 STRAFSACHE	93
A. Problemaufriss	93
B. Fallstudie: Die Europäische Schutzanordnung(en)	94
C. Negative Annäherung an den Begriff der Strafsache	100
D. Positive Annäherung an den Begriff der Strafsache	147
E. Exemplifizierung	165
F. Fazit	172
§ 5 ENTSCHEIDUNG	173
A. Problemaufriss	173
B. Vergleichsstudie: Die Produkt-Prozess-Unterscheidung des GATT	179
C. Exemplifizierung: Die gegenseitige Anerkennung von Beweismitteln	202
D. Fazit	258
§ 6 JUSTIZIELL	261
A. Problemaufriss	261
B. Fallstudie: Die englische Rechtssache <i>Assange</i>	278
C. Gerichtliche und justizielle Entscheidungen im garantistischen Vergleich	293
D. Fazit und Exemplifizierung: Die funktionale Abgrenzung der justiziellen von der polizeilichen Zusammenarbeit in Strafsachen	324

Inhalt	XIII
KAPITEL 3 DER AKT DER ANERKENNUNG	327
§ 7 ANERKENNUNG UND GARANTIEVERANTWORTUNG	329
A. Problemaufriss	329
B. Fall- und Vergleichsstudie: Die Allokation grundrechtlicher Garantieverantwortung im Spiegel der englischen Rechtssache <i>Granada</i>	335
C. Die Allokation grundrechtlicher Garantieverantwortung im Spiegel ausgewählter EuGH-Urteile	343
D. Die Allokation grundrechtlicher Garantieverantwortung im Spiegel der Äquivalenzvorbehalte von GG und EMRK	361
E. Zwischenfazit	389
§ 8 UNBESCHRÄNKTE ANERKENNUNG ALS RECHTSPRINZIP?	390
A. Problemaufriss	390
B. Der Akt der Anerkennung als Durchführung des Unionsrechts (Art. 51 Abs. 1 GRC)	394
C. Unbeschränkte gegenseitige Anerkennung als Rechtsprinzip?	414
D. Absolutes Vertrauen als Rechtsprinzip?	468
E. Absolute Kontrollverbote als Rechtsprinzip?	559
F. Fazit	606
§ 9 ANERKENNUNGSSCHRANKEN	609
A. Problemaufriss	609
B. Personale Anerkennungsschranken: Die Unionsgrundrechte einschließlich des grundrechtsähnlichen Grundsatzes des Vertrauensschutzes	614
C. Föderale Anerkennungsschranken: Das Loyalitätsgebot, insbesondere in der Gestalt der Achtung der mitgliedstaatlichen Verfassungsidentität	684
D. Fazit	713
AUSFÜHRLICHES INHALTSVERZEICHNIS	769